

**vom 10. Dezember 2025  
zu den Hebungsrisen an Gebäuden  
in der historischen Altstadt von Staufen**

- 1. Sachstandsbericht des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau LGRB**
- 2. Einbau einer leistungsstärkeren Pumpe in BB4m geplant**
- 3. Das Büro für Baukonstruktionen (BfB) berichtet über weitere neue Schäden an den Gebäuden in der historischen Altstadt**
- 4. Erdgasnetz ohne Beanstandungen**
- 5. Nächste Pressemitteilung nach der Arbeitskreissitzung am 29. April 2026**

### **Zu 1:**

Das Grundwassermonitoring des Berichtszeitraumes seit Juli zeigt keine Auffälligkeiten, der Abwehrbetrieb lief meist ruhig und kontinuierlich. Alle Absenkziele wurden erreicht.

Die elektrische Leitfähigkeit gibt Aufschluss über den Gesamtlösungsinhalt, die kontinuierlich gemessenen Werte sowie die monatliche laboranalytische Beprobung zeigen sich unauffällig, ebenso wie die Trübungsmessung in BB4k.

Die Entnahmerate aller Brunnen zusammen liegt bei 5,1 l/s und damit ähnlich hoch wie zu Beginn des Abpumpbetriebs 2012. Die wasserrechtlich genehmigte Menge von 6 l/s wird nicht erreicht.

### **Zu 2:**

Die aktuelle 5,5 kWh-Pumpe in BB4m läuft weiterhin nicht-frequenzgesteuert und auf Vollast. Durch den kontinuierlich sinkenden Abstich droht die Pumpe trocken zu fallen, weshalb nun die Einbautiefe der Pumpe (Einlauf bei ca. 105 m) sowie des Drucksensors (Einbautiefe 97,7 m) angepasst werden soll. Bei dieser Gelegenheit wird eine leistungsstärkere Pumpe eingebaut. Aufgrund des Brunnen-Innendurchmessers kann die Leistungsklasse der Pumpe jedoch nicht beliebig gesteigert werden, zumal auch noch die Kabel für Stromversorgung und Steuerung Platz finden müssen.

Die neue Pumpe nebst Ersatzgerät ist bereits eingetroffen, es fehlen noch die Sonden, die für Mitte Dezember erwartet werden. Der Einbau erfolgt dann voraussichtlich bis Ende Januar.

Die erforderlichen Entnahmeraten zur Erreichung der Zielabsenkungen in den Brunnen mit frequenzgesteuerten Pumpsystemen nehmen generell weiterhin ab. Es ist davon auszugehen, dass die Ursache hierfür die fortschreitende Stabilisierung und Ausdehnung der Absenktrichter ist, wodurch sich sowohl der hydraulische Gradient als auch der natürliche Zufluss weiter verringert. Dieser Anpassungsprozess setzt sich fort bis sich ein Gleichgewichtszustand in den Grundwasserleitern eingestellt hat. Trotz konstant gehaltener Zielabsenkung ist daher eine zunehmend geringere Pumpleistung in den entsprechenden Brunnen erforderlich.

### **Zu 3:**

Das BfB berichtet, dass seit April die Veränderungen der Rissweiten gering waren. Die Statiker listen einige der neu aufgenommenen Gebäudeschäden auf: Dachanschlüsse, Wohnungssanierung, Wand- und Bodenrisse und Ladentüren.

Die instand gesetzten Schäden betreffen Fliesen, Sanierung von Kellerböden und Wänden, Einstellung von Türen, Reparatur eines Treppengeländers; darüber hinaus konnte eine Fassadensanierung abgeschlossen werden. Bei einer weiteren Fassadensanierung wurde mit der Rückhängung der Straßenfassade begonnen, der Einbau der Ankerplatten konfrontiert die Fachleute aufgrund der historischen Bausubstanz mit herausfordernden Überraschungen.

**Zu 4:**

Die regelmäßigen Kontrollen des öffentlichen Erdgasnetzes erfolgen weiterhin planmäßig und blieben ohne Beanstandung.

**Zu 5:**

Die folgende Pressemitteilung erscheint nach der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Hebungsrise, der am Mittwoch, den 29. April 2026, wieder tagt.